

PROTOKOLL

=====

der Sitzung des Direktionskomitees der Stiftung "FÜR DAS ALTER"
vom 2. September 1930, vormittags 10 Uhr, in Solothurn, Hotel Krone,

Anwesend HH^r Dr F Wegmann, Präsident, Oberst de Marval, Vizepräsident,
W Gürtler, Quastor, Frau Dr Langner-Bleuler, HH Direktor
Altherr, Oberst Feldmann, Direktor Gencud, Nationalrat
Maechler, Dekan Walser, Domherr Zurkinden, W Ammann, Sekretar

1/2 Prot v B 2 31 Dr Wegmann

Entschuldigt abwesend Hr Direktor Giorgio

- | | | |
|---------------------|----|---|
| <u>Tagesordnung</u> | 1 | PROTOKOLL |
| | 2 | Stand der Organisation |
| | 3 | Budget |
| | 4 | Antrag betr Abgabe an die Zentralkasse |
| | 5 | Beschlussfassung über die zu beantragenden
Spenden |
| | 6 | Wahlen |
| | 7 | Bestimmung des Zeitpunktes und der Traktanden
der Abgeordnetenvers |
| | 8 | Umschreibung des Themas der freien Aussprache
am Vormittag der Abgeordnetenversammlung |
| | 9 | Ehrung des ältesten Schweizerbürgers |
| | 10 | Mitteilungen |
| | 11 | Unvorhergesehenes |

N-----N

Der Präsident dankt Frau Dr Langner für die freundliche Einladung nach dem schönen Solothurn, wo wir uns alle freuen, uns nach dem Ferienunterbruch zu fruchtbarer Arbeit zu treffen

1 Das Protokoll der letzten Sitzung vom 1 Juli 1930 wird genehmigt

2 Stand der Organisation Während der Monate Juli und August ist nichts Wesentliches vorgefallen, so dass von der Zustellung eines schriftlichen Rapportes an die Mitglieder vor der Sitzung abgesehen wurde

Auf Anfrage des Präsidenten teilt der Sekretar mit, dass die neue Sekretarin des Luzerner Kantonalkomitees, Fräulein Marie Gräter, sich gut einzuarbeiten scheint und sich der paar Falle, wo er sich an sie gewendet hat, mit Difer und Umsicht angenommen hat

3 Das Budget wird in folgender Fassung, wie sie den Mitgliedern vor der Sitzung zugestellt worden war, der Abgeordnetenversammlung zur Genehmigung unterbreitet:

<u>Sekretariat</u>	<u>1931</u>	<u>1930</u>	<u>1929</u>	<u>Rechnung 1929</u>
Allg. Unkosten	6500	6500	5300	5,963 80
Reisespesen	700	700	600	600 -
Drucksachen, Papiere & Bilder	1200	1200	1500	1,120 -
Besoldungen	20000	20000	19400	18,660 -
	<u>28400</u>	<u>28400</u>	<u>26800</u>	<u>26,343 80</u>
<u>Abgeordnetenversammlung & Direktionskomitee</u>	2800	2800	2500	2,222 -
<u>Sammlungspropaganda</u>	6000	5500	5500	5,185 60
	<u>Total 37200</u>	<u>36700</u>	<u>34800</u>	<u>33,751 40</u>

4 Antrag betr Abgabe an die Zentralkasse

Der Präsident verleiht der Ansicht Ausdruck, dass in diesem Jahre, wo die Kantonalkomitees durch die Ausrichtung der Bundessubvention Ende letzten und Anfang dieses Jahres vorderhand der grossen Finanzsorgen enthoben wurden, kein Grund zu einer Reduktion der Abgabe vorliege

Der Direktionskomitee ist einmütig dieser Auffassung und bean-

trägt der Abgeordnetenversammlung, 92% des diesjährigen Sammlungsergebnisses den Kantonalkomitees und 8% der Zentralkasse zukommen zu lassen

5 Beschlussfassung über die zu beantragenden Spenden

Der Sekretar berichtet im Einvernehmen mit dem Präsidenten über die vorliegenden Subventionsgesuche. Es sind so viele, dass nicht alle und nicht im vollen Umfang berücksichtigt werden können.

Bereits in der letzten Sitzung wurde aus dem Kredit des Direktionskomitees ein Beitrag von Fr 3000 an die Schweiz Adressen- und Werbe-Zentrale in Basel bewilligt und beschlossen, der Abgeordnetenversammlung die Ausrichtung eines weiteren Beitrages von Fr 2000 - zu beantragen.

Die Oberwalliser Greisenanstalt in Léuk-Susten, deren Bettenzahl durch einen grosszügigen Erweiterungsbau von 50 auf 120 gebracht wurde, dient den meist armen Gemeinden des deutschen Oberwallis und hat Mühe, die Bauschuld von über Fr 300,000, wovon rund Fr 160,000 noch nicht gedeckt sind, abzutragen. Trotz des noch unbefriedigenden Walliser Sammlungsergebnisses, wozu aber gerade das Oberwallis von Anfang an beigetragen hat, empfiehlt sich eine Spende von Fr 5000 -

Das Projekt einer Cité-Vieillesse in Genf hat durch Errichtung einer "Fondation des Logements pour personnes âgées ou isolées" im Juni greifbare Gestalt angenommen. Der Sekretar hat Direktor Jaques am 29 August besucht und mit ihm zusammen das Gelände, wo die Bauarbeiten demnächst in Angriff genommen werden, besichtigt. Das Terrain ist im Winkel zwischen der Route de Lyon und dem Chemin Vieusseux, auf der einen Seite anstossend an die kantonale landwirtschaftliche Schule und auf der andern an eine neue Wohnkolonie der "Société Cooperative d'Habitation", günstig gelegen und nur 100 m von der nächsten Tramlinie entfernt. Die I Hypothek ist bewilligt, die zweite von der Regierung, welcher das betreffende Hypothekarinstitut untersteht, zugesichert, sobald der Rohbau fertig ist. Von den Anteilscheinen entfallen auf die Stiftung 72,000 Fr, wovon aber Fr 40,000 durch eine vom Bureau central de Bienfaisance verwaltete Schenkung übernommen werden. Den Rest von Fr 30,35000 rechnet Dir-

Jaques bei der Privatkundschaft der Banken zu plazieren, soweit er nicht durch Einsparungen beim Bau, wie sie ihm wegen der gemeinsamen Vergebung der Arbeiten mit der Baugenossenschaft wahrscheinlich erscheinen, erübrigt werden kann. Für die 160 Kleinwohnungen liegen bereits über 100 feste Anmeldungen vor, weitere werden folgen, da in nächster Zeit verschiedene alte Hauserblocks abgerissen werden. In der Mehrzahl der Fälle werden die Mietzinse entweder vom Hospice Général oder vom Bureau central der Bénéfaisance garantiert, und auch die Regierung stellt jährlich, abgesehen vom gesetzlichen Staatsbeitrag von Fr 120 pro Wohnung, einen Kredit von Fr. 50,000 in Rechnung, woraus Zuschüsse an die Mietzins geleistet werden können. Der Vorsteher des Baudepartementes, Staatsrat XI Boissonnas, sei überzeugter Freund des Projektes und unterstütze es nach Kräften. Der Jaques ist damit einverstanden, dass wir vorderhand eine Subvention von Fr 5000 in Aussicht nehmen und notigenfalls nächstes Jahr nochmals einen Beitrag von höchstens Fr 5000 beantragen.

Das neue Gesuch der Hauser-Stiftung in Hongg schlagen wir Ihnen vor, auf nächstes Jahr zuzurücklegen, obwohl die Bauschuld dieses Altersheimes noch über Fr 100,000 beträgt. Die letztjährige Abgeordnetenversammlung hat eine Spende von Fr 5000 beschlossen und wir werden gerne, wenn die Verhältnisse es rechtfertigen, später nochmals einen Beitrag gewähren. Glücklicherweise war das Heim vom Eröffnungstage an voll besetzt, so dass seine Betriebsrechnung sich günstiger gestalten wird als vorausgesehen war.

Die Baukommission des Alters- und Krankenhauses Oberägeri dringt darauf, dass wir ihr Gesuch nicht auf nächstes Jahr zurücklegen, damit die Finanzierung des geplanten Heimes keine Verzögerung erleidet. Immerhin wird, da es sich bloss um ein Gemeindeasyl handelt, das zugleich als Krankenhaus zu dienen hat, kaum eine höhere Spende als Fr 2000 in Betracht kommen können.

Das Gesuch des ostschweizerischen Blindenfürsorgevereins für sein neueröffnetes Blinden-Altersheim in Heiligkreuz bei St Gallen

verdient Berücksichtigung, da keine Mühen und Kosten gescheut wurden, um eine in jeder Beziehung mustergültige Anstalt zu schaffen. Wir haben vorläufig an den Fehlbetrag von Fr 70-80,000 für den Neubau samt Umgebungsarbeiten einen Beitrag von Fr 5000 in Aussicht genommen. Seit der letzten Sitzung neu eingegangen ist ein Gesuch der Sektion Trachselwald des Vereins "Für das Alter" im Kanton Bern für ein neues Altersheim in Huttwil. Das bernische Kantonalkomitee hat eine Spende von Fr 5000 beschlossen und empfiehlt uns einen Beitrag in gleicher Höhe. Nationalrat Leuenberger in Huttwil hat der Sektion Trachselwald den alten Spital für ein Altersheim geschenkt. Umbau und Moblierung des Heimes sind auf etwas über Fr 50,000 veranschlagt, ungefähr soviel als das Vermögen der dortigen Sektion beträgt. Durch eine allgemeine Sammlung sollen die Einrichtungskosten aufgebracht werden. Im Jahre 1927 haben wir an das Altersheim Kirchbühl in Bern und im Jahre 1928 an das Altersheim Seftigen in Riggisberg einen Beitrag von je Fr 3000 bewilligt. Mit Rücksicht darauf, dass das bernische Sammlungsergebnis im letzten Jahre erfreulich gestiegen ist, schlagen wir eine Spende von Fr 4000 vor.

Dazu kämen die jährlichen Kredite von nunmehr Fr 6000 für die Asylversorgung alter Blinder und Taubstummer sowie von Fr 5000 zur Verfügung des Direktionskomitees, so dass sich eine Totalsumme von Fr 34,000 ergeben würde gegenüber Fr 33,000 im Vorjahre.

Oberst Feldmann hat den alten Spital in Huttwil zweimal besichtigt und kann das Gesuch der Sektion Trachselwald für seine Umwandlung in ein Altersheim nur empfehlen. Die Stadt Bern hat mit einem Kostenaufwand von Fr 80,000 ein neues Altersheim bereitgestellt.

Zentralquastor W Gurtler hält dafür, dass der Beitrag von Fr 5000 an die Schweiz Adressen- und Werbe-Zentrale in dem Antrag an die Abgeordnetenversammlung ganz erscheinen sollte. Das ostschweizerische Blindenaltersheim dürfte mit einer ansehnlicheren Spende bedacht werden. Damit der für Subventionen und Kredite ausgesetzte Gesamtbetrag im Vergleich zum Vorjahr nicht zu sehr anschwillt, konnte der Kredit des Direktionskomitees, der noch nie voll beansprucht worden ist, herabgesetzt werden.

Der Präsident wäre mit einer Reduktion des Kredites auf Fr 4000 - ganz einverstanden

Dekan Walser findet ebenfalls den in Aussicht genommenen Beitrag an das ostschweizerische Blinden-Altersheim zu niedrig, da es sich nicht bloss um eine st gallische, sondern um eine Anstalt der ganzen Ostschweiz handelt. Er beantragt eine Subvention von Fr 10,000, wovon Fr 5000 dieses Jahr

Der Sekretar hat nichts dagegen, wenn nächstes Jahr das ostschweiz Blinden-Altersheim nochmals etwas erhält, aussert aber Bedenken gegen eine heutige Festlegung der nächstjährigen Spende, da wir jetzt weder über die Finanzlage dieser Anstalt in einem Jahre noch über die dann vorliegenden Gesuche, die sehr dringlicher Natur sein können, unterrichtet sind

Nationalrat Mäschler weist auf die Wirtschaftslage des Kantons St Gallen hin, die sich in den letzten Monaten sehr verschlimmert hat, und unterstützt den Antrag von Dekan Walser.

Direktor Altherr dankt für die Sympathie, welche dem ostschweiz Blinden-Altersheim entgegengebracht wird, und teilt mit, dass wegen der grosseren Unkosten für Umgebungsarbeiten statt Fr 80,000 rund Fr 100,000 noch aufzubringen sind.

Auf Antrag von Zentralquastor Gürtler wird beschlossen, dieses Jahr einen Beitrag von Fr 5000 zu gewahren und für nächstes Jahr wennmöglich weitere Fr 5000 in Aussicht zu nehmen

Im ubrigen wird der Abgeordnetenversammlung die Bewilligung folgender Spenden und Kredite beantragt

Subvention an die Schweiz Adressen- & Werbezentrale, Basel	Fr 5000 -
" " " Oberwalliser Greisen-Anstalt Leuk-Susten	" 5000 -
" " " Cité-Vieillesse in Ganf	" 5000 -
" " " das Alters- und Krankenhaus Oberägeri	" 2000 -
" " " ostschweiz Blinden-Altersheim in Heiligkreuz	" 5000 -
" " " Altersheim Huttwil der Sektion Trachselwald des Vereins für das Alter im Kt Bern	" 4000 -
Kredit für Beiträge an Asylversorgungen alter Blinder und Taubstummer	" 6000 -
" des Direktionskomitees	" 4000 -

Fr 36,000 -

*4) Prot vom 18. 2. 31
auf Wunsch von Sekr. Walser
gestrichen*

6 Wahlen

Der Präsident eröffnet die Aussprache mit dem Hinweis, dass an der diesjährigen Abgeordnetenversammlung Ersatzwahlen getroffen werden müssen für die beiden verstorbenen Mitglieder Dr Pestalozzi-Pfyffer und Pfarrer Reichen. Ferner war schon lange beabsichtigt, bei sich bietender Gelegenheit eine weitere Dame ins Direktionskomitee aufzunehmen. Dabei richteten sich die Blicke naturgemäss nach Genf, das zu tätiger Mitarbeit herangezogen werden sollte. Frau Dr Langner hat uns schon vor geraumer Zeit passende Vorschläge zu verschaffen gewusst.

Als Nachfolger von Dr Pestalozzi-Pfyffer sel beliebt Redaktor Auf der Maur in Luzern, der von Domherrn Zurkinden angefragt wird. Oberst de Marval übernimmt es, Mme Edouard d'Espine in Genf anzufragen und notigenfalls weitere Schritte zu tun.

Für die Nachfolge von Pfarrer Reichen werden verschiedene, nach der einen oder andern Richtung hin hervorragend qualifizierte Persönlichkeiten genannt. Schliesslich wird Oberst Feldmann gebeten, in erster Linie Nationalrat GrosPierre in Bern anzufragen.

7 Bestimmung des Zeitpunktes und der Traktanden der Abgeordnetenversammlung

Der Präsident hat anlässlich eines Besuches bei Herrn Bundesrat Motta erfahren, dass ihm Montag der 6. Oktober als Zeitpunkt der Abgeordnetenversammlung passen würde. Vorher ist Bundesrat Motta durch Volkerbund und Bundesversammlung in Anspruch genommen.

Das Direktionskomitee ist mit diesem Zeitpunkt einverstanden, ebenso mit folgenden Traktanden:

1. Eröffnung der Abgeordnetenversammlung durch den Präsidenten der Abgeordnetenversammlung, Herrn Bundesrat Motta
2. Abnahme von Jahresbericht und Jahresrechnung 1929 nach Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren
3. Bewilligung von Subventionen und Krediten aus der Zentralkasse
4. Beschlussfassung auf Antrag des Direktionskomitees über den Prozentsatz der den kant. Komitees zukommenden Glieder gemäss §5, Abs 3 der Stiftungsurkunde

- 5 Wahlen a) Wahl des Bureaus der Abgeordnetenversammlung und der Rechnungsrevisoren gemäss §4, Abs 2, der Stiftungsurkunde.
b) Wahl von 2/3 der Mitglieder des Direktionskomitees, dessen Präsidenten und Sekretär gemäss §5, Abs. 2 der Stiftungsurkunde
- 6 Genehmigung des Budgets für 1931

8 Umschreibung des Themas der freien Aussprache am Vormittag der Abgeordnetenversammlung

Auf Vorschlag des Sekretärs wird die in der letzten Sitzung von Oberst de Marval gemachte Anregung, die Alterspflege zur Diskussion zu stellen, als Ausbau der Alterspflege formuliert. Der Sekretär wird das einleitende Referat halten und seine Thesen der Einladung beifügen

9 Ehrung des ältesten Schweizerbürgers

Der Sekretär verweist auf den von Oberst de Marval in der Juninummer von "Pro Senectute" veröffentlichten Artikel "Pour honorer les plus vieux des vieillards"

Es wird beschlossen für den Herbst 1931 - sei es durch das eidgenössische statistische Bureau oder durch die Kantonalkomitees - den ältesten Schweizerbürger ausfindig zu machen und dem zuständigen Komitee einen angemessenen Kredit zu seiner passenden Ehrung zu eröffnen

10 Mitteilungen

- a) Das diesjährige Plakat von Hermann Meyer in Basel wird vorgezeigt und findet im ganzen Anklang
- b) Das Bild für die heutige Sammlung von A Steiner "Des Tages Bürde" zirkuliert Die Mitteilung des Sekretärs, dass er bisher darüber nur günstige Stimmen seitens der Kantonalkomitees gehört, wird mit Befriedigung aufgenommen
- c) Das diesjährige Flugblatt liegt im Korrekturabzug vor und gibt zu keinen Bemerkungen Anlass

11 Unvorhergesehenes

Der Sekretär verliest einen einmal aufgestellten Textentwurf zu einer Urkunde für Gonner, wie sie von Direktor Altherr angeregt worden ist

Oberst de Marval wird gebeten, eine französische Redaktion zu suchen, welche vielleicht auch für die deutsche Fassung neue Anregungen bietet

b) Der Sekretär teilt mit, dass bisher an drei Orten angefragt worden ist, ob Interesse für eine Radioanlage ohne Lautsprecher in einem Altersheim vorhanden sei. Nach Rücksprache mit dem Herrn, der uns die Mittel dazu gegeben, werden Offerten eingeholt werden.

Verschiedene Mitglieder des Direktionskomitees werden sich bei ihnen nahestehenden Altersheimen erkundigen, ob eine derartige Radioanlage oder auch ein Grammophon willkommen wäre.

Schluss der Sitzung 1 Uhr

Der Präsident

Der Sekretär

Dr. Regmann

W. Ammann